

Quartalsbericht 2/2009

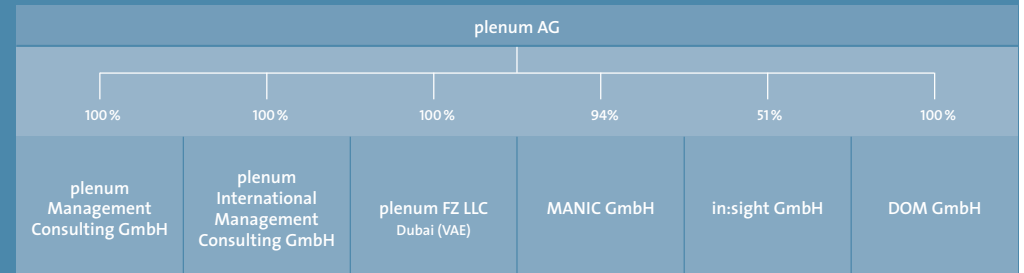
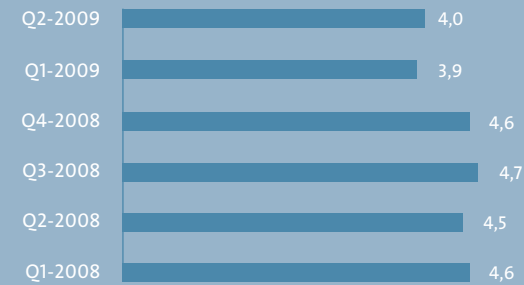
nach International
Financial Reporting
Standards (IFRS)
zum 30.06.2009

Überblick

Kennzahlen in Tsd. €	Q2-2009	Q2-2008	1.1. bis 30.6.2009	1.1. bis 30.6.2008
Umsatzerlöse	4.000	4.451	7.870	9.053
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.386	1.556	2.771	3.202
EBITDA	-99	214	-3	492
EBIT	-130	156	-66	372
Konzernergebnis	-68	145	22	398
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-66	160	24	401
Minderheiten	-2	-15	-2	-3
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	-0,01	0,01	0,002	0,03
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., unverwässert)	11.757	11.757	11.757	11.757

Kennzahlen in Tsd. €	30.6.2009	30.6.2008
Eigenkapitalquote	72,8%	71,7%
Nettoliiquidität in Tsd. €	3.296	3.393
Mitarbeiter	114	112

Umsatzentwicklung in Mio. €



Organisationsstruktur, Stand 30. Juni 2009

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, das 1. Halbjahr 2009 war deutlich geprägt von der anhaltenden Wirtschafts- und Finanzkrise. Unser Unternehmen musste dabei einen Umsatzrückgang von 13 % im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen.



Hartmut Skubch,
Vorstand plenum AG, Wiesbaden

Dass wir bei einem Umsatzrückgang von 1,2 Mio. Euro trotzdem nur einen Gewinnrückgang (EBIT) von 0,4 Mio. Euro und damit einen leichten Verlust von 66 Tsd. Euro verkraften müssen, ist insbesondere einem effizienten Kostenmanagement zu verdanken.

Dabei konnte die Bruttomarge von sehr guten 35 % gehalten werden. Unter einem Preisverfall unserer Beratungsleistung leiden wir daher nicht. Lediglich die Auslastung der Berater ist spürbar zurückgegangen und dies insbesondere durch Auftragsverschiebungen im Bankensektor. Zu groß ist noch die Unsicherheit, ob die Finanzkrise ihre Bodenbildung erreicht hat und man bereits den Fuß von der Kostenbremse nehmen darf. Projektverschiebungen sind daher in diesem Marktsegment an der Tagesordnung.

So lag der Auftragseingang im 1. Halbjahr mit 7,3 Mio. Euro ca. 8 % unter dem Umsatz des 1. Halbjahres. Daher müssen wir uns auch im 2. Halbjahr auf einen noch weiter absinkenden Umsatz einstellen. Das angestrebte positive Gesamtergebnis (EBIT) ist daher für 2009 nicht mehr zu erwarten.

Da wir von einer deutlichen Erholung der Wirtschaft in 2010 ausgehen, denken wir nicht an Personalabbau im Kerngeschäft. Beratungsgeschäft lebt von hochqualifizierten motivierten Mitarbeitern, diese zu gewinnen und zu entwickeln ist wettbewerbsdifferenzierend und ein aufwändiger und langwieriger Prozess. Wir nehmen daher diese Durststrecke nicht nur in Kauf, im Gegenteil, wir nutzen die Chancen die sich in der Krise bieten, um uns für den Aufschwung optimal aufzustellen.

Die Unternehmen in unseren Zielmärkten, Banken, Versicherungen, Energie und Logistik können ihre Unternehmensentwicklung nur dann erfolgreich gestalten, wenn sie das Spannungsfeld zwischen der kundenorientierten Individualisierung ihrer Dienstleistungen auf der einen Seite und der Industrialisierung der Leistungserstellung auf der anderen Seite auflösen. Dazu müssen sie IT-Lösungen mit Business-Lösungen kombinieren und durch Changemanagement nachhaltig im Unternehmen verankern.

Genau hier positioniert sich unser Unternehmen als Ihr Beratungspartner. Historisch aus der IT-Kompetenz kommend haben wir unsere Business-Kompetenz durch den Kauf der Manic GmbH (Segment Banken) und durch die Gründung der plenum International Management Consulting (Segment Versicherungen, Energie, Logistik) deutlich verstärkt.

Mit Blick auf 2010 sehen wir uns daher gut aufgestellt, sowohl in der Herausforderung unseren Kunden bei der Steigerung ihrer Effizienz durch Prozessmanagement, Steigerung des Automatisierungsgrades oder Produktstandardisierung zu helfen, als auch Ihnen beratend zur Seite zu stehen bei der Umsetzung Ihrer Wachstumsstrategien durch Optimierung Ihrer Vertriebswege oder Steigerung der Kundenloyalität.

Wiesbaden, im August 2009

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Skubch', with a long horizontal stroke extending to the right.

Hartmut Skubch
Vorstand
plenum AG

Zwischenlagebericht

A. Markt- und Branchenentwicklung

Nach den kräftigen Rückgängen des Bruttoinlandsproduktes in den vergangenen Wintermonaten zeigen sich nach Ansicht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie vermehrt Anzeichen für eine Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Vieles spricht dafür, dass sich die gesamtwirtschaftliche Leistung im zweiten Quartal 2009 stabilisiert haben könnte. Insbesondere belebte sich die Bestelltätigkeit in der Industrie. Im Inland machen sich zunehmend die Impulse der Konjunkturpakete bemerkbar. Der private Konsum, der maßgeblich davon profitiert, dürfte weiterhin stützend wirken. Begünstigt wird die Konsumentenbereitschaft der Verbraucher auch durch das ruhige Preisklima und den im europäischen Vergleich moderaten Abschwung am Arbeitsmarkt. Die Belastungen durch den Arbeitsmarkt dürften in den kommenden Monaten aber zunehmen, während sich die außenwirtschaftlichen Perspektiven weiter aufzuhellen scheinen.

Gemäß den Informationen des BDU wollen die deutschen Unternehmensberater trotz kriselnder Konjunk-

tur auch 2009 weiter wachsen. Am Ende des Jahres soll im Gesamtmarkt ein Umsatzplus in Höhe von drei Prozent erzielt werden. Besonders hohen Bedarf an Unterstützung sehen die Consultants in einer BDU-Umfrage bei Projekten zur Kostenreduzierung, zum Risikomanagement sowie zur Differenzierung beziehungsweise Anpassung von Geschäftsmodellen. Im zurückliegenden Jahr 2008 stieg der Umsatz in der Beraterbranche zweistellig um 10,7 Prozent auf 18,2 Milliarden Euro (2007: 16,4 Milliarden Euro).

Die ITK-Industrie zeigt sich gemäß dem Branchenverband BITKOM als stabilisierender Faktor für die Gesamtwirtschaft. Auch wenn die Wirtschaftskrise an der deutschen Hightech-Industrie nicht spurlos vorbeizieht, sei die Branche nicht so stark wie viele andere Branchen betroffen. So geht der BITKOM davon aus, dass sich der deutsche Hightech-Markt nach einer Wachstumspause zügig wieder erholen wird. Gemäß der aktuellen Prognose der BITKOM wird der Gesamtumsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnik und Telekommunikation (ITK) in Deutschland im Jahr 2009 um 2,5 Prozent auf 141 Milliarden Euro

zurückgehen, soll im kommenden Jahr aber wieder um 0,3 Prozent auf 141,4 Milliarden Euro anziehen. Die Umsätze der Informationstechnik werden dabei der Prognose zufolge im Jahr 2009 um 2,2 Prozent auf 64,7 Milliarden Euro sinken. Im kommenden Jahr soll der IT-Markt dann wieder um 1,3 Prozent wachsen. Gleichzeitig fordert der BITKOM die Rückkehr zu einer soliden Haushalts- und Wirtschaftspolitik und anstelle weiterer Staatshilfen eine Krisenbewältigung auf Basis neuer Geschäftsmodelle, Produkte und Organisationsstrukturen.

B. Umsatz und Auftragseingang

Die Umsatzerlöse sind im ersten Halbjahr 2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 13% bzw. 1.183 Tsd. Euro von 9.053 Tsd. Euro auf 7.870 Tsd. Euro gesunken. Gegenüber dem ersten Quartal haben sich die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2009 um ca. 3% bzw. 130 Tsd. Euro auf 4.000 Tsd. Euro leicht erhöht. Diese Erhöhung ist auf die erstmalige Einbeziehung der Manic GmbH in den Konzernabschluss der plenum AG zurückzuführen. Die Manic GmbH wurde am 31.03.2009 von der plenum AG zu 94% übernommen. Die Integration läuft planmäßig.

Mit Gründungsprotokoll vom 15. Mai 2009 hat die plenum AG als Alleingesellschafterin die plenum International Management Consulting GmbH (pIMC) errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und Unterstützung anderer Unternehmen bei der Nutzbarmachung der Resource Information unter Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologie. Das Tätigkeitsgebiet umfasst dabei alle Themen des Information Resource Managements, wobei Beratung, Entwicklung und Schulung als Dienstleistung angeboten werden. Operative Zahlen der pIMC sind in Q2 noch nicht enthalten.

Der Auftragsbestand ist gegenüber dem Vergleichswert zum Ende des Geschäftsjahres 2008 zum 30. Juni 2009 um ca. 12% bzw. 604 Tsd. Euro gesunken und liegt bei 4.301 Tsd. Euro. Im Vergleich zum Ende des ersten Quartals ist im Auftragsbestand nach den ersten sechs Monaten im Geschäftsjahr 2009 ein Rückgang von ca. 7% bzw. 313 Tsd. Euro zu verzeichnen.

Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung der Umsatzerlöse und des Auftragsbestandes ist die zunehmende Zurückhaltung bei der Projektvergabe unserer Kunden in der Finanzbranche aufgrund der negativen Auswirkungen der Finanzkrise.

	1.1.2009		Q1 2009		Q2 2009		30.06.2009	
Auftragsbestand Tsd. €	Auftragseingang Tsd. €	Umsätze Tsd. €	Auftragseingang Tsd. €	Umsätze Tsd. €	Auftragsbestand Tsd. €	Laufzeit in Monaten	rechn.	
4.905	3.579	3.870	3.687	4.000	4.301	3.2		

Wichtige Projektaufträge im ersten Halbjahr 2009

Im 2. Quartal 2009 wurde plenum mit der Beratung und Begleitung bei der Gestaltung einer nachhaltigen strategischen Kooperation innerhalb eines Verbandes kommunaler IT-Dienstleister beauftragt. Ziel hierbei ist die systematische Erschließung möglicher Synergien aus einer intensiven strategischen Partnerschaft zwischen vier Gesellschaften, die Erhöhung von Wirtschaftlichkeit, Qualität und Wirkung der Zusammenarbeit und eine Stärkung der Wettbewerbsposition der Partner. Im Einzelnen begleitet plenum die Partner bei der Entwicklung einer Kooperationsstrategie und bei der Festlegung der Spielregeln der Kooperation (Governance). Als Grundlage der strategischen Partnerschaft dienen Eckwerte, die in einer Art `Verfassung` gemeinsam festgeschrieben werden. Hierauf aufbauend werden die inhaltlichen Gestaltungsdimensionen der Partnerschaft vorangetrieben und über Meilensteine gesteuert. Dabei sollen sich sowohl die Strategie als auch die Organisation der Partnerschaft parallel weiterentwickeln. Nach einem definierten Zeitraum werden die Qualität der Partnerschaft überprüft und ggfs. Anpassungen vorgenommen.

Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie eines Versicherungskonzerns wurde für die IT-Tochter ein neuer Geschäftsbereich gegründet. plenum wurde damit beauftragt, den neuen Geschäftsführer und seine Führungskräfte beim Aufbau des neuen Geschäftsbereichs und der Umsetzung der Internationalisierung der IT zu unterstützen. Die Aufgaben reichen hierbei vom Review des bereits zuvor erstellten Masterplanes, über die Unterstützung bei der strategischen Positionierung des Geschäftsbereiches bis hin zur Entwicklung einzelner Arbeitspakete und Maßnahmensteckbriefe.

Vom zentralen Asset Manager einer großen Banken-Gruppe wurde plenum mit der Auditierung Ihrer IT-Pro-

duktion beauftragt. Die Auditierung soll hierbei eine transparente, konsistente und bewertete Bestimmung der Schwachstellen der IT Produktion erzeugen. Im Zielbild sind die internen Risiken & Handlungsbedarfe ebenso aufzuzeigen wie Empfehlungen zur Anpassung des Leistungsschnitts extern bezogener Leistungen zu geben. Neben der Schaffung von Transparenz über die Stärken und Schwächen der IT Produktion, der Bewertung von Schwachstellen hinsichtlich ihres Risikopotenzials und der Ableitung und Beplanung von Handlungsfeldern zur Risikoreduktion, werden Szenarien zur Optimierung des Leistungsschnitts der Provider untereinander, insbesondere die Prüfung einer Reduktion der Provideranzahl, erstellt und bewertet und die Anforderungen für die Neuausschreibung von Leistungen abgeleitet.

C. Ertragslage und Kostenentwicklung

Trotz der gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich gesunkenen Umsatzerlöse von 1.183 Tsd. Euro, ist im ersten Halbjahr 2009 das Bruttoergebnis nur um 431 Tsd. Euro gefallen. Die Bruttoergebnismarge blieb mit 35,2% gegenüber dem Vorjahreswert von 35,3% nahezu konstant.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (950 Tsd. Euro bzw. 10,5% vom Umsatz) sind die Vertriebskosten im ersten Halbjahr 2009 mit 1.139 Tsd. Euro (14,5% vom Umsatz) deutlich gestiegen. Auch im Vergleich zum Vorquartal ist der Vertriebsaufwand um 157 Tsd. Euro, bzw. 32% gestiegen. Wesentliche Gründe für den deutlichen Anstieg sind die zunehmenden Verschlechterungen der wirtschaftlichen Bedingungen und der zum Jahresende 2008 geringere Auftragsbestand, der verstärkte Vertriebsaktivitäten im 1. Halbjahr 2009 erforderlich machte.

Die Verwaltungskosten sind in den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 gegenüber dem Vorjah-

reszeitraum um 76 Tsd. Euro auf 1.645 Tsd. Euro leicht gesunken. Verglichen mit dem Wert des Vorquartals (796 Tsd. Euro), stiegen die Verwaltungskosten im zweiten Quartal auf 849 Tsd. Euro leicht an. Der Anstieg in Q2 ist hauptsächlich saisonal bedingt und ist u.a. auf die Durchführung der Hauptversammlung in diesem Zeitraum zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von 609 Tsd. Euro auf 386 Tsd. Euro gesunken, auch im Verhältnis zum Umsatz haben wir einen Rückgang auf 4,9% (H1 2008: 6,7%). Die Intensität der Entwicklung neuer Themen in der Beratung wurde auch im zweiten Quartal reduziert, die Aufwendungen blieben mit 181 Tsd. Euro im zweiten Quartal leicht unter dem Niveau (Q1: 205 Tsd. Euro) der Vormonate.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist von 450 Tsd. Euro im Vorjahr auf 333 Tsd. Euro gesunken.

Insgesamt ist im ersten Halbjahr das Betriebsergebnis (EBIT) mit -66 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr (H1 2008: 372 Tsd. Euro) deutlich gesunken. Mit -130 Tsd. Euro liegt das EBIT im zweiten Quartal unter dem Wert des Vorquartals von 64 Tsd. Euro und damit erheblich unter unseren Erwartungen. Diese negative Entwicklung resultiert - ähnlich wie die Entwicklung der Umsatzerlöse - aus der spürbaren Zurückhaltung bei der Projektvergabe und aus Budgetkürzungen und Budgetverschiebungen unserer Kunden in der Finanz- und Versicherungsbranche.

Durch die Aufzinsung einer Forderung stieg das Finanzergebnis in Q2 2009 auf 62 Tsd. Euro, gegenüber 26 Tsd. Euro im Vorquartal. Damit ergibt sich für das erste Halbjahr 2009 insgesamt ein Konzernergebnis von 22 Tsd. Euro (Vorjahr: 398 Tsd. Euro).

D. Vermögens- und Finanzlage

Gegenüber dem 31. Dezember 2008 verringert sich der Bestand an liquiden Mitteln zum Ende des zweiten Quartals 2009 um 1.097 Tsd. Euro auf 3.355 Tsd. Euro. Dieser Mittelabfluss resultiert hauptsächlich aus der Tantiemeauszahlung 2008, welche nach der Feststellung des Jahresabschlusses in Q2 2009 erfolgte und des Kaufs der Manic GmbH. Diese Sachverhalte sind u.a. in den Positionen „Veränderung der Rückstellungen“ und „Veränderung Konsolidierungskreis“ enthalten.

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme im Vergleich zum 31.12.2008 um 5 % auf 11.994 Tsd. Euro leicht verkürzt. Die Verkürzung resultiert im Wesentlichen auf der Aktivseite, aus der Reduktion der liquiden Mittel (1.097 Tsd. Euro) und der kurzfristigen Ausleihun-

gen (315 Tsd. Euro), auf der Passivseite im Rückgang der kurzfristigen Schulden von 3.055 Tsd. Euro auf 2.204 Tsd. Euro sowie im Anstieg der Latenten Steuern von 90 Tsd. Euro auf 237 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem 31.12.08 um ca. 4 Prozentpunkte auf ca. 73 % gestiegen.

Im ersten Halbjahr 2009 wurden nur Ersatzinvestitionen getätigt. Wie im Geschäftsbericht 2008 angekündigt, sind auch im Geschäftsjahr 2009 keine wesentlichen Investitionen geplant.

Für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 hat die plenum AG keine Zwischendividende oder sonstige Ausschüttungen vorgenommen oder vorgeschlagen.

E. Mitarbeiter

Aufgrund der aktuellen Finanzkrise wurde der geplante Mitarbeiteraufbau weiter ausgesetzt und auf den Zeitpunkt verschoben, wo wir die zukünftige Marktentwicklung im Bereich der Finanzdienstleister besser einschätzen können. Insgesamt liegt die Zahl der Mitarbeiter zum 30.6.2009 bei 114 (31.12.2008: 115).

F. Entwicklung der Risikosituation

Gegenüber der im Geschäftsbericht 2008 ausführlich dargestellten Risikosituation der plenum AG und ihrer Tochterunternehmen sind neben dem Anstieg konjunktureller Risiken und ihrer Auswirkung auf die Umsatzentwicklung keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

G. Ausblick

Die plenum AG geht weiter von einem schwierigen Jahr 2009 aus. Auf Basis der gegenwärtigen Marktbedingungen sowie der bisherigen negativen Entwicklungen von Budgetkürzungen und –Verschiebungen, geht der Vorstand weiterhin von temporär rückläufigen Umsatzerlösen aus.

Das angestrebte positive Gesamtergebnis (EBIT) ist daher für 2009 nicht mehr zu erwarten.

Für 2010 gehen wir von einer deutlichen Erholung der Wirtschaft aus und wir werden dann unsere Wachstumsstrategie wieder fortsetzen.

H. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Berichtszeitraum, die den operativen Bereich des Unternehmens betreffen, sind nicht zu verzeichnen.

plenum Aktie

Der Kursverlauf der plenum-Aktie war im zweiten Quartal 2009 von einer ansteigenden Tendenz geprägt. Das Interesse an der Aktie belebte sich nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Quartalsberichtes 1/2009. Vom Xetra-Eröffnungskurs am 1. April 2009 in Höhe von 0,43 Euro gewann die Aktie 0,15 Euro bzw. 35 % und schloss am 30.06.09 mit einem Kurs von 0,58 Euro. Der Schlusskurs lag damit wiederum auf der gleichen Höhe wie zum Anfang des Jahres 2009.

Ganz generell kann man feststellen, dass insbesondere Aktien aus dem Small-Cap-Bereich zusätzlich zur Finanzkrise unter einem starken Desinteresse der Anleger leiden; dies gilt auch für plenum. Wenige Käufer oder Verkäufer können hier innerhalb kurzer Zeit eine große Volatilität erzeugen, da kaum Nachfrage nach solchen Titeln herrscht, aber auch das Angebot entsprechend knapp ist

Unabhängig davon wurde das Management in Gesprächen mit Investoren, Analysten und auf Kapitalmarktkonferenzen wiederholt in seiner Refokussierung auf die reine Management Beratung bestätigt.

Damit einhergehend verbunden ist die Zuversicht, dass im weiteren Jahresverlauf der Kapitalmarkt der plenum AG einen steigenden Unternehmenswert zubilligen wird.

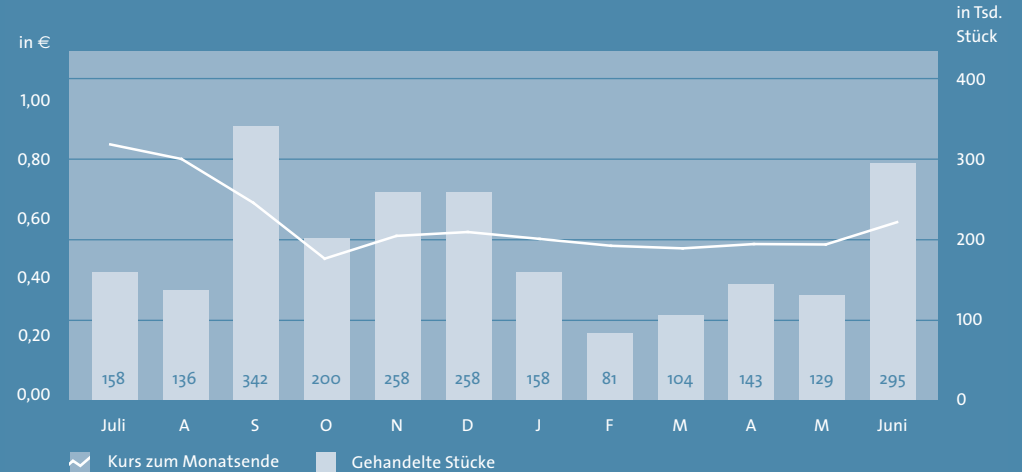
Privatanleger können, wie gewohnt, alle relevanten Informationen über die Investor Relations-Internetseite www.plenum.de/investorrelations erhalten.

Hauptversammlung

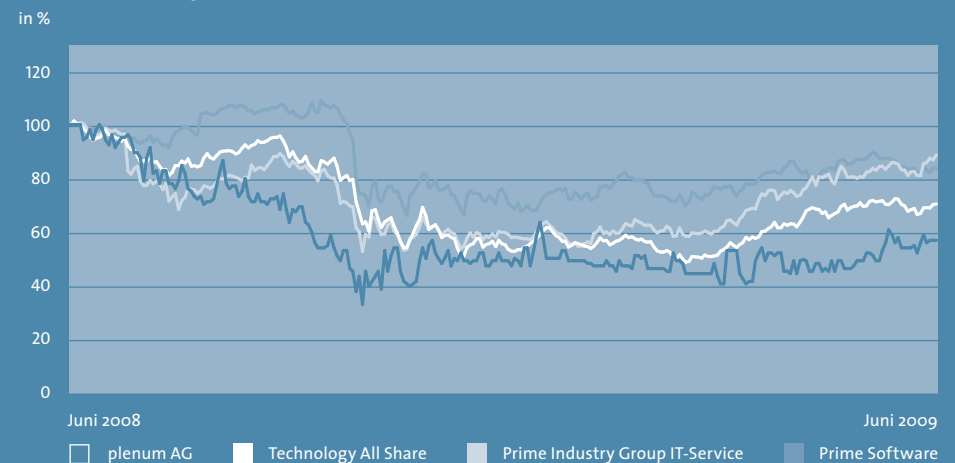
Am 3. Juni 2009 fand in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt a.M. die 11. ordentliche Hauptversammlung der plenum AG statt.

Die Präsenz lag bei rund 44 % des Grundkapitals. Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlastet, die Beschlüsse zu allen weiteren abstimmungspflichtigen Tagungspunkten wurden entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung mit großer Mehrheit gefasst.

Kursentwicklung und Handelsvolumina von Juli 2008 bis Juni 2009



Kursentwicklung Juni 2008 bis Juni 2009 (indexiert)



Konzerngewinn- und Verlustrechnung

(nicht testiert)

Tsd. €	Q2 - 2009	Q2 - 2008	1.1. bis 30.6.2009	1.1. bis 30.6.2008
Umsatzerlöse	4.000	4.451	7.870	9.053
Umsatzkosten	-2.614	-2.895	-5.099	-5.851
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.386	1.556	2.771	3.202
Vertriebskosten	-648	-569	-1.139	-950
Allgemeine und Verwaltungskosten	-849	-881	-1.645	-1.721
Forschungs- und Entwicklungskosten	-181	-292	-386	-609
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	162	342	333	450
Betriebsergebnis	-130	156	-66	372
Finanzergebnis	62	-20	88	11
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-68	136	22	383
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	9	0	15
Konzernergebnis	-68	145	22	398
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-66	160	24	401
Minderheiten	-2	-15	-2	-3
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert und unverwässert) aus Konzernergebnis	-0,01	0,01	0,002	0,03
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., unverwässert)	11.757	11.757	11.757	11.757
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., verwässert)	11.757	11.757	11.757	11.757

Konzernbilanz

(nicht testiert)

Aktiva, Tsd. €	30.6.2009	31.12.2008
Liquide Mittel/Wertpapiere	3.355	4.452
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.841	3.836
Ausleihungen	163	478
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	646	492
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	736	658
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	8.741	9.916
Sachanlagevermögen	152	177
Immaterielle Vermögensgegenstände	26	41
Finanzanlagen	103	103
Ausleihungen	485	485
Langfristige Forderungen	642	642
Geschäfts- oder Firmenwert	443	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.194	1.179
Latente Steuern	208	62
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	3.253	2.689
Aktiva, gesamt	11.994	12.605
Passiva, Tsd. €	30.6.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	481	307
Erhaltene Anzahlungen	59	82
Kurzfristige Rückstellungen	1.077	1.777
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	187	228
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	400	661
Kurzfristige Schulden, gesamt	2.204	3.055
Latente Steuern	237	90
Pensionsrückstellungen	824	812
Langfristige Schulden, gesamt	1.061	902
Gezeichnetes Kapital	11.757	11.757
Kapitalrücklage	13.334	13.292
Eigene Anteile	-83	-83
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	60	60
Bilanzverlust	-16.354	-16.378
Minderheitsanteile	15	0
Eigenkapital, gesamt	8.729	8.648
Passiva, gesamt	11.994	12.605

Konzern-Kapitalflussrechnung

(nicht testiert)

Tsd. €	1.1. bis 30.6. 2009	1.1. bis 30.6. 2008
Konzernergebnis	24	401
Minderheitenanteile	-2	-3
Abschreibungen	64	120
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-15
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-7	-2
Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	-87
Finanzergebnis	-88	-11
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	42	37
Veränderung des working capital		
Forderungen	-5	378
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	-78	282
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174	-797
Sonstige Verbindlichkeiten	-284	-115
Veränderung der Rückstellungen	-688	-1.050
Veränderung sonstiger Aktiva und Passiva	-188	-1.045
Zinseinzahlungen/Saldo	28	36
Einzahlungen aus Ertragsteuern	34	100
Mittelabfluss aus operativer Tätigkeit	-974	-1.771
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	7	6
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	315	103
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-25	-55
Veränderung Konsolidierungskreis	-443	848
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-146	902
Veränderung Minderheitenanteile	15	-3
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	15	-3
Veränderung der liquiden Mittel	-1.105	-872
Wechselkursänderungen	8	-7
Liquide Mittel am Anfang der Periode	4.452	4.449
Liquide Mittel am Ende der Periode	3.355	3.570

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

(nicht testiert)

Tsd. €	Anzahl Aktien in Tsd.	Konzernergebnis	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	Bilanzverlust	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
1.1.2008	11.757		11.757	14.464	-83	24	-18.335	29	7.856
Stock Options				60					60
Konzernergebnis		398					401	-3	398
30.6.2008	11.757		11.757	14.524	-83	24	-17.934	26	8.314
1.1.2009	11.757		11.757	13.292	-83	60	-16.378	0	8.648
Stock Options				42					42
Minderheitenanteile Akquisition MANIC								17	17
Konzernergebnis		22					24	-2	22
30.6.2009	11.757		11.757	13.334	-83	60	-16.354	15	8.729

Erläuterungen zum Zwischenabschluss des ersten Halbjahres 2009

A. Grundlagen

Der Konzernabschluss der plenum AG zum 31. Dezember 2008 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. In dem Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 30. Juni 2009, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet, wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Notwendige Anpassungen ergeben sich nicht. Alle zum 30. Juni 2009 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zu Grunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 6 (DRS 6) –Zwischenberichterstattung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC). Die Zwischenabschlüsse werden vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der plenum AG zum 31. Dezember 2008 verwiesen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser nicht testierte Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um einen tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 erzielten Ergebnisse

lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

plenum erstellt und veröffentlicht den Konzernzwischenabschluss in Euro. Die plenum AG und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der plenum Konzern) erbringen Beratungsleistungen in den Bereichen IT-Strategie und Business Alignment, IT-Effizienz und IT-Governance, IT-Architektur und Technologie Beratung, Customer Relationship Management (CRM) und eBusiness. Darüber hinaus betreibt der Konzern im ersten Quartal Agenturgeschäfte im Bereich Markenkommunikation und interaktives Marketing. plenum ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, das über ein ausgewogenes Portfolio an Geschäftsaktivitäten auf dem Beratungsmarkt verfügt.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 wie folgt verändert:

MANIC Management Information Consulting GmbH

Zum 1. April (Datum der Kontrollübernahme) erwarb die plenum AG 94,0% der Geschäftsanteile an der MANIC Management Information Consulting GmbH (MANIC). Der Kaufpreis für 94,0% der Anteile inklusive der Nebenkosten der Anschaffung betrug 711 Tsd. Euro. Die Gesellschaft hatte zum Erwerbszeitpunkt ein konsolidiertes Eigenkapital von 285 Tsd. Euro. MANIC erzielte im Geschäftsjahr 2008 Umsatzerlöse von 1.113 Tsd. Euro.

plenum International Management Consulting GmbH

Mit Gründungsprotokoll vom 15. Mai 2009 hat die plenum AG als Alleingesellschafterin die plenum International Management Consulting GmbH (plm) errichtet. Das voll eingezahlte Stammkapital der Beteiligungsgesellschaft beträgt 25 Tsd. Euro.

In den plenum Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009 sind demnach neben der plenum AG fünf inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen einbezogen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

plenum beabsichtigt unverändert die Veräußerung der Internetagenturaktivitäten im Rahmen eines Management Buy-Out. Dabei sollen sämtliche Gesellschaftsanteile der DOM Digital Online Media GmbH, Köln, (nachfolgend: DOM) veräußert werden. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Veräußerungsgruppe im Sinne des IFRS 5) von DOM weist plenum im Konzernzwischenabschluss des ersten Halbjahres 2009 und bis zum Abschluss des Verkaufs als „zur Veräußerung bestimmt“ aus und bewertet sie zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten. Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen waren in bis zum 30. Juni 2009 nicht zu berücksichtigen. Die Aufwands- und Ertragsposten werden unverändert als Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle informiert über die Buchwerte der wesentlichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von DOM zum 30. Juni 2009 und zum 31. Dezember 2008:

Tsd. €	30.6.2009	31.12.2008
Liquide Mittel	1	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	496	348
Sachanlagen/Immaterielle Vermögenswerte	139	130
Sonstige Vermögenswerte	10	13
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	646	492
Kurzfristige Rückstellungen	148	132
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	58
Sonstige Verbindlichkeiten	24	38
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	187	228

Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe angegebener Beträge für Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag (hier: 30. Juni 2009) und die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des jeweiligen Berichtszeitraumes (hier 1. Januar bis zum 30. Juni 2009). Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern

Der laufende Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

B. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

B1. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende Positionen:

Tsd. €	Q2-2009	Q2-2008	1.1. BIS 30.6.2009	1.1. BIS 30.6.2008
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	152	312	264	344
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	0	41	51	43
Buchgewinne Veräußerung Finanzanlagen	0	0	0	87
Übrige	23	9	37	16
	175	362	352	490

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im ersten Halbjahr 2009 betreffen Personalrückstellungen in Höhe von 162 Tsd. Euro, davon Q2-2009: 77 Tsd. Euro (1. Halbjahr 2008: 122 Tsd. Euro, Q2-2008: 122 Tsd. Euro), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 75 Tsd. Euro, davon Q2-2009: 54 Tsd. Euro (1. Halbjahr 2008: 32 Tsd. Euro, Q2-2008: 0 Tsd. Euro) und sonstige Rückstellungen

mit 27 Tsd. Euro. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im ersten Halbjahr 2009 Kursgewinne von 23 Tsd. Euro (1. Halbjahr 2008: 5 Tsd.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im ersten Halbjahr 19 Tsd. Euro, davon Q2-2009: 13 Tsd. Euro (1. Halbjahr 2008: 42 Tsd. Euro, Q2-2008: 22 Tsd. Euro).

B2. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus den in unten stehender Tabelle angegebenen Positionen zusammen.

Tsd. €	Q2-2009	Q2-2008	1.1. BIS 30.6.2009	1.1. BIS 30.6.2008
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6	14	13	30
Buchgewinne Veräußerung Finanzanlagen	56	44	75	60
Übrige	0	-78	0	-79
	62	-20	88	11

B3. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

Tsd. €	Q2-2009	Q2-2008	1.1. BIS 30.6.2009	1.1. BIS 30.6.2008
Laufende Steuern	0	9	0	15
Latente Steuern	0	0	0	0

B4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des den Aktionären der plenum AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Veräußerte oder zurückgekauft Aktien während einer Periode werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befanden, berücksichtigt. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 gab es keine Verwässerungseffekte.

C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

C1. Liquide Mittel/Wertpapiere

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

C2. Anlagevermögen

Die Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. Juni 2009 in Höhe von 443 Tsd. Euro resultieren aus dem Erwerb der MANIC zum 1. April 2009 (Zugang des laufenden Berichtsjahres).

Im Bereich der sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen (ohne Akquisition MANIC) wurden im Berichtszeitraum 25 Tsd. Euro investiert. Das Anlagevermögen wurde im selben Zeitraum durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von 64 Tsd. Euro vermindert.

C3. Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Personalkosten 778 Tsd. Euro (30. Juni 2008: 859 Tsd. Euro), Rückstellungen für ausstehende Rech-

nungen 104 Tsd. Euro (30. Juni 2008: 306 Tsd. Euro) und sonstige Rückstellungen 195 Tsd. Euro (30. Juni 2008: 109 Tsd. Euro).

C4. Eigenkapital

Zu Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar 2009 und zum Ende des Berichtszeitraumes am 30. Juni 2009 betragen Grund-, genehmigtes und bedingtes Kapital:

Tsd. €	
Grundkapital	11.757
Genehmigtes Kapital	5.878
Bedingtes Kapital I	213
Bedingtes Kapital II	3.832
Bedingtes Kapital III	722
Bedingtes Kapital IV	241

Die ordentliche Hauptversammlung der plenum AG vom 3. Juni 2009 hat eine vereinfachte Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien zum Zwecke der Deckung von Verlusten und der Einstellung von Beiträgen in die Kapitalrücklage beschlossen. Dabei wurde das Grundkapital der plenum AG von 11.757.068,00 Euro um 2.939.267,00 Euro auf 8.817.801,00 Euro herabgesetzt. Die Herabsetzung erfolgte als vereinfachte Kapitalherabsetzung gem. §§ 229 AktG durch Zusammenlegung von Aktien, um in Höhe von 2.057.486,90 Euro Wertminderungen auszugleichen und sonstige Verluste zu decken und um in Höhe von 881.780,10 Euro Beträge in die – zum Ausgleich von Verlusten zuvor aufgelöste – Kapitalrücklage einzustellen. Die Kapitalherabsetzung wurde im Verhältnis 4:3 durchgeführt. Die erforderlichen Anpassungen der Satzung in § 5 (Grundkapital) wurden beschlossen.

Des Weiteren wurde von der Hauptversammlung die Umstellung von Inhaberaktien auf Namensaktien beschlossen. Die erforderlichen Änderungen der Satzung

sowie die notwendigen Anpassungen von vorherigen Hauptversammlungsbeschlüssen sind erfolgt. Aufgrund der Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung der plenum vom 3. Juni 2009 gliedern sich Grund-, genehmigtes und bedingtes Kapital der plenum AG in Zukunft wie folgt; die Eintragung der beschlossenen Satzungsänderungen in das Handelsregister der Gesellschaft wurden am 16. Juli 2009 eingetragen:

Tsd. €	
Grundkapital	8.818
Genehmigtes Kapital	5.878
Bedingtes Kapital I	213
Bedingtes Kapital II	3.832
Bedingtes Kapital III	722
Bedingtes Kapital IV	241

Die plenum AG verfügt im Einzelabschluss nach HGB zum 30. Juni 2009 über ein Eigenkapital in Höhe von 8,7 Mio. Euro (30. Juni 2008: 8,7 Mio. Euro). Dies entspricht einer Quote von 74,2 % (30. Juni 2008: 63,8%) des gezeichneten Kapitals.

Zum 30. Juni 2009 besitzt plenum unverändert 16.790 eigene Aktien, die in 2001 zum Preis von insgesamt 83 Tsd. Euro erworben und offen mit dem Eigenkapital

Tsd. €	Q2-2009	Q2-2008	1.1. BIS 30.6.2009	1.1. BIS 30.6.2008
Löhne und Gehälter	2.433	2.292	4.732	4.603
Soziale Abgaben	173	262	513	513
Aufwendungen für Altersvorsorge	32	11	64	58
	2.638	2.565	5.309	5.174

verrechnet wurden. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 wurden keine eigenen Aktien erworben, verwendet oder eingezogen.

In den Geschäftsjahren 2005 und 2007 wurden an Mitarbeiter der plenum AG und an Mitarbeiter verbundener Unternehmen neue Optionsrechte ausgegeben. Die Kapitalrücklage wurde in Höhe des in den ersten sechs Monaten 2009 gebuchten Personalaufwandes in Höhe von 42 Tsd. Euro erhöht.

Zusatzangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung

C5. Umsatzkosten

Der in den Umsatzkosten enthaltene Aufwand für bezogene Waren und Leistungen betrug im ersten Halbjahr 2009 1.150 Tsd. Euro, davon in Q2-2009: 602 Tsd. Euro (1. Halbjahr 2008: 1.663 Tsd. Euro, Q2-2008: 822 Tsd. Euro).

C6. Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält folgende Positionen:

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 wurden durchschnittlich 111 (Vorjahreszeitraum: 112) Mitarbeiter beschäftigt.

C7. Aktienorientierte Vergütung

Im ersten Halbjahr 2009 wurden keine Aktienoptionen ausgegeben.

C8. Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wurde eine nicht zahlungswirksame Erhöhung der Kapitalrücklage von 42 Tsd. Euro (1. Halbjahr 2008: 60 Tsd. Euro) berücksichtigt.

Segmentinformationen

Der plenum Konzern konzentriert sich mit seinen Aktivitäten auf ein primäres Geschäftssegment: Beratungsleistungen zur Strategieentwicklung, Effizienzsteigerung und Neuorganisation für IT-Management / Beratung. Der plenum Konzern unterhält zurzeit keine wesentlichen, eigenständigen Dienstleistungen, die auch intern als Segment geführt werden.

C9. Organe

Der Aktienbesitz und die Bezugsrechte der Organe der plenum AG werden im Folgenden dargestellt:

Aktienbesitz der Aufsichtsräte	Michael Bauer	Dr. Wolfgang Händel	Lutz Bickhardt	Gesamt
1.1.2009	370.360	17.750	600.000	988.110
30.6.2009	370.360	17.750	600.000	988.110

Der Alleinvertreter der plenum AG, Herr Hartmut Skubch, hält unverändert 1.891.253 Stückaktien der Gesellschaft; darüber hinaus stehen ihm unverändert 118.000 Bezugsrechte zu.

Mit Beschluss des Amtsgerichts Wiesbaden vom 6. Februar 2009 wurde Herr Lutz Bickhardt zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Die Hauptversammlung vom 3. Juni hat beschlossen Herrn Lutz Bickhardt zum Nachfolger von Herrn Rohrig zu wählen (Ergänzungswahl nach § 9 Abs. 2 der Satzung).

C10. Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Berichtszeitraums haben sich nicht ergeben.

C11. Beziehungen zu nahestehenden Personen

in Tsd. €	Verbindlichkeiten aus in Anspruch genommenen Leistungen		Aufwand aus in Anspruch genommenen Leistungen			
	30. 6. 2009	30. 6. 2008	Q2-2009	Q2-2008	1. HJ 2009	1. HJ 2008
Informatik Consulting Bauer GmbH, Moos	0	0	0	3	0	9
Kompuls GmbH, Eltville	30	-24	66	104	120	167
Norbert Rohrig	0	17	0	67	0	177
	30	-7	66	174	120	353

Die plenum AG hatte am 10. Oktober 2002 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 9. Oktober 2002 ein Darlehen an Hartmut Skubch, Vorstandsvorsitzender der plenum AG, in Höhe von 400 Tsd. Euro vergeben. Das Darlehen wurde mit 5% p.a. endfällig verzinst und hatte eine ursprüngliche Laufzeit von drei Jahren. Die plenum AG hatte Herrn Skubch am 6. Dezember 2002 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 25. November 2002 ein weiteres Darlehen in Höhe von 600 Tsd. Euro gegeben. Dieses Darlehen wurde ebenfalls endfällig mit 5% p.a. verzinst und hatte eine ursprüngliche Laufzeit von vier Jahren. Beide Darlehen wurden mit Aufsichtsratsbeschluss vom 27. August 2007 bis zum 31. Dezember 2008 erneut verlängert.

Herr Skubch hat im Juni 2008 einen Teilbetrag der Darlehen in Höhe von insgesamt 848 Tsd. Euro getilgt. Das Restdarlehen in Höhe von 430 Tsd. Euro wird inklusive der bis zum 30. Juni 2009 angefallenen Zinsen entsprechend einer Tilgungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und Herrn Skubch rätierlich über einen Zeitraum bis 2012 zurückgeführt. Das Restdarlehen ist durch eine persönliche Bürgschaft des Aufsichtsratsvorsitzenden Michael Bauer (430 Tsd. Euro) besichert.

Darüber hinaus hat die plenum AG an eine Geschäftsführerin einer Tochtergesellschaft bis zum 30. Juni 2009 ein Kurzfristdarlehen von insgesamt 55 Tsd. Euro

ausgereicht; die Verzinsung wurde auf 4,3% p.a. vereinbart. Für das erste Halbjahr 2009 wurden vereinbarungsgemäß 0,4 Tsd. Euro berechnet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr 2009 beschrieben wird.

Der Vorstand



Hartmut Skubch

Unternehmenskalender

26. August 2009

Veröffentlichung

Q2-Abschluss 2009

9.–11. November 2009

Deutsches Eigenkapitalforum

Frankfurt

25. November 2009

Veröffentlichung

Q3-Abschluss 2009

Herausgeber und Kontakt

plenum AG

Investor Relations

Hagenauer Straße 53

D-65203 Wiesbaden

Tel. +49 611 98 82 - 361

Fax +49 611 98 82 - 496

www.plenum.de/investorrelations

aktie@plenum.de

Gern nehmen wir Sie in unseren Investor-Relations-Verteiler auf, um Ihnen unsere Informationen über plenum zukommen zu lassen.

Informationen sind im Internet unter www.plenum.de erhältlich.

Dieser Zwischenbericht erscheint auch in englischer Sprache.

Konzeption und Gestaltung:

brandplattform GmbH

Kalkofenstr. 51

D-71083 Herrenberg

